



Zusammenfassung der Dissertation

Die Arbeit über die lokalen Eliten der NSDAP in den vom Dritten Reich annektierten Gebieten, die Ortsgruppenleiter im Elsass und im Sudetenland (1938–1945) ist eine vergleichende Untersuchung von Personen innerhalb ihrer Gruppe und im Vergleich zu einem anderen europäischen Gebiet, das zwischen 1938 und 1940 ebenfalls von Deutschland annektiert wurde und identische Merkmale aufweist.

Genauer gesagt handelt es sich um die Untersuchung des Kreises Zabern, einem Bezirk im Elsass, Frankreich, im Vergleich zu dem von Eger im Sudetenland, im heutigen Tschechien. Diese Arbeit beginnt mit der Untersuchung des Territoriums, dann der Geschichte und endet mit dem sozioökonomischen, kulturellen und administrativen Profil, ohne dabei die Infrastruktur zu vergessen, die uns Aufschluss über die Offenheit ihres Raumes oder eine gewisse Abgeschlossenheit gibt. In beiden Fällen wurde nach Erklärungsansätzen gesucht, um die Haltung der Bevölkerung während der Annexion zu verstehen.

Anschließend wurden für das erste wie für das zweite Gebiet etwa achtzig französische Personen mit etwa achtzig tschechischen Personen verglichen, wobei sich die Studie auf öffentliche und private Archive stützt. Somit befasst sich die Arbeit mit insgesamt fast 160 lokalen Führungskräften der NSDAP. Das Ziel besteht insbesondere darin, mithilfe der Prosopographie das Profil dieser lokalen Potentaten zu ermitteln, die zwischen 1938 und 1945 dank der Vermittlung der deutschen Nationalsozialisten in ihre Ämter gelangten, und die Gemeinsamkeiten, aber auch die Besonderheiten dieser NSDAP-Funktionäre während der Jahre der Annexion und des Zweiten Weltkriegs bis zur Befreiung aufzuzeigen.

Darüber hinaus stellt sich auch die Frage, ob sie Nazis am Rande des Dritten Reiches waren oder durch die Umstände dazu wurden. War die Annahme dieser verantwortungsvollen Position, die darin bestand, die nationalsozialistische Basiseinheit, die Ortsgruppe, zu leiten, und der Beitritt zur Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei das Ergebnis einer freien Entscheidung oder einer Entscheidung unter Zwang, die sie trotz Meinungsverschiedenheiten nicht ablehnen konnten? Zu diesem Zweck konzentrierte sich die Forschung auf die geografischen, sozialen, religiösen, sprachlichen, kulturellen und politischen Hintergründe sowie auf die Ausbildung dieser Führer der

lokalen nationalsozialistischen Einheit, der Ortsgruppe. So konnten gemeinsame Werdegänge, aber auch besonders markante Persönlichkeiten in den beiden untersuchten Gebieten herausgearbeitet werden, wobei ihre langjährige Erfahrung, insbesondere während des Ersten Weltkriegs, ihre Ausbildung und ihr politisches Engagement, aber auch ihr Engagement in Vereinen und sogar ihre familiären Bindungen und schließlich ihre Haltung in den ersten entscheidenden Tagen der Annexion im Vordergrund standen. Andererseits ermöglicht die Kontinuität ihrer Funktion und ihrer Aktivitäten nach dem Ausscheiden aus diesem Amt, manchmal sogar schon vor Kriegsende, eine genauere Charakterisierung dieser Verantwortlichen. Tatsächlich wurden in den Sudetengebieten nach Kriegsausbruch die jüngsten Ortsgruppenleiter – das Durchschnittsalter der gesamten Gruppe lag bei 35 Jahren – mobilisiert und mussten somit ihre Stelle verlassen. Sie wurden dann durch andere Personen ersetzt, die manchmal ebenfalls zum Militärdienst einberufen wurden, was zu einem Mangel an Kontinuität und sogar Stabilität in der Leitung der Ortsgruppe führte. Dies erforderte jedoch auch ein starkes Team, den Ortsgruppenleiterstab. Im Elsass wurden bei einem Durchschnittsalter von etwa 45 Jahren nur wenige Personen zum Militärdienst einberufen oder meldeten sich freiwillig zum Dienst der Wehrmacht oder der Waffen SS des Dritten Reiches. So wurde das annektierte französische Gebiet während der vier Jahre der Annexion oft von derselben Person verwaltet, was es einigen Verantwortlichen ermöglichte, sich weiterzuentwickeln und ihre Position zu wechseln, während andere ihre Haltung im Laufe der Jahre der Annexion änderten.

Schließlich zeigt ihr Werdegang nach 1945 je nach Gebiet und Person recht unterschiedliche Schicksale. Während sie im Elsass, von wenigen Ausnahmen abgesehen, alle in Säuberungsprozessen verurteilt wurden, die umfangreiche und gut dokumentierte Akten mit deutschen und französischen Dokumenten hinterlassen haben, die im Elsässer Archiv in Straßburg aufbewahrt werden, gibt es keine Informationen über die Ortsgruppenleiter des Kreises Eger. Die ersten wurden alle verurteilt, insbesondere zur Zahlung von Geldstrafen, und zum Großteil mit Aufenthaltsverboten belegt, manchmal wurde auch ihr Vermögen beschlagnahmt. Was die Sudeten angeht, so verlieren wir zwar bei fast allen Personen der Studie nach der Befreiung ihre Spur, ohne dass wir ihr weiteres Schicksal feststellen konnten, die sich vielleicht im Exil in Deutschland befanden oder hingerichtet wurden, doch konnten einige wenige Akten gefunden werden, die Verurteilungen bestimmter Potentaten belegen.

Diese auf Mikrogeschichtsebene einzigartige Prosopographie beleuchtet somit das individuelle und kollektive Schicksal von Europäern in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, die von der nationalsozialistischen Welle des Dritten Reiches, dann vom Zweiten Weltkrieg und, im Falle der Sudeten, von den politischen und territorialen Umwälzungen nach der Befreiung mitgerissen wurden. Während im Elsass, im Kreis Zabern, fast alle ehemaligen Ortsgruppenleiter, nachdem sie ihre Geldstrafe bezahlt und ihre Strafe verbüßt hatten, ihr Leben in der Gemeinde fortsetzten, in der sie geboren wurden, aufgewachsen waren, sich entfaltet hatten, gearbeitet und sich für die

Nationalsozialisten engagiert hatten, wurden sie auch in ihrer Heimatgemeinde auf den örtlichen Friedhöfen beigesetzt. Und die wenigen ehemaligen lokalen Verantwortlichen im Exil kehren ohne besondere Feindseligkeit seitens ihrer Landsleute in ihre Heimatgemeinde zurück, um dort ihre letzte Ruhestätte zu finden. Im Kreis Eger hingegen bleiben nur wenige in ihrem Gebiet, wo die Bevölkerung vertrieben und alle Spuren des deutschböhmisches Volk versteckt oder zerstört werden.